

KÖNNEN SIE DAS ABITUR BESTEHEN

1. Die vier Fälle

Man unterscheidet in der deutschen Sprache **4 Fälle** (= vier Kasus): **Nominativ, Akkusativ, Dativ und Genitiv**

A. Nominativ

Der Nominativ tritt in der Funktion des Subjekts auf. (Frage: wer? oder was?)

B. Akkusativ

Der Akkusativ tritt als Objekt auf (Frage: wen? oder was?)

C. Dativ

Der Dativ tritt als Objekt auf (Frage: wem?)

D. Genitiv

Der Genitiv tritt oft in der Funktion eines Attributs (Frage: wessen?)

Deklination der definierten / indefinierten Artikel:

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nominativ	der/ ein	das/ ein	die/eine	die /(-)
Akkusativ	den/einen	das/ein	die/eine	die/ (-)
Dativ	dem/einem	dem/einem	der/einer	den/(-)...n
Genitiv	des+(e) s	des+(e) s	der/einer	der/ (-)

E. Die Personalpronomen (Akkusativ/ Dativ)

Ich wohne in Köln. **Akk:** Sie fragt **mich** nach dem Weg. **Dat:** Der Koffer gehört **mir**

Er ist Journalist von Beruf **Akk:** Wir sehen **ihn** nächste Woche. **Dat:** Wie geht es **ihm**?

Höflichkeitsform

Sind **Sie** hier Herr Müller?

Ich habe **Sie** gestern getroffen.

Wir haben **Ihnen** schon gratuliert.

Nominativ	ich	du	er	Sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	Sie	es	uns	euch	sie	Sie
Dativ	mir	dir	ihm	Ihr	ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen

KÖNNEN SIE DAS ABITUR BESTEHEN

2. Präpositionen

a. Präpositionen mit Akkusativ

Diese Präpositionen stehen **immer mit Akkusativ**:

- **durch** _____ a travers, par → Wir werden **durch das** Fernsehen informiert.
- **für** _____ pour → Das Handy ist **für die** Frau.
- **gegen** _____ contre → Wir sind **gegen die** Atombombe.
- **ohne** _____ sans → Man kann **ohne einen** Kugelschreiber nicht schreiben.
- **um** _____ autour de → Die Familie sitzt **um den** Tisch.

b. Präpositionen mit Dativ

Diese Präpositionen stehen **immer mit Dativ**:

- **aus** _____ de → Der Aufsatz besteht **aus einem** Teil.
- **bei** _____ chez → Ich fahre **bei den** Großeltern.
- **mit** _____ avec → Ich gehe **mit meiner** Mutter ins Kino.
- **seit** _____ depuis → **Seit einem** Jahr treibe ich Sport.
- **nach** _____ après, vers → **Nach dem** Essen trinken wir Tee.
- **von** _____ de → Er spricht **von den** Ferien.
- **zu** _____ a → Wir gehen **zu der** Ärztin.

3. Die Adjektivdeklinaton

a. Adjektivdeklinaton mit dem bestimmten Artikel

Wenn das Adjektiv nach dem **bestimmten Artikel** dekliniert wird, spricht man von einer **Deklination**.

Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nominativ	der gute e Mann	die gute e Frau	das gute e Kind	die gute n Leute
Akkusativ	den gute n Mann	die gute e Frau	das gute e Kind	die gute n Leute
Dativ	dem gute n Mann	der gute n Frau	dem gute n Kind	den gute n Leuten
Genitiv	des gute n Mannes	der gute n Frau	des gute n Kindes	der gute n Leute

1. Nominativ

Maskulinum: Das ist der gute**e** Mann.

Femininum: Das ist die gute**e** Frau.

Neutrum: Das ist das gute**e** Kind.

Plural: Das ist die gute**n** Leute.

2. Akkusativ

Maskulinum: Paul fragt den gute**n** Mann.

Femininum: Paul fragt die gute**e** Frau.

Neutrum: Paul fragt das gute**e** Kind.

Plural: Paul fragt die gute**n** Leute.

KÖNNEN SIE DAS ABITUR BESTEHEN

3. Dativ

Maskulinum: Paul dankt dem gut**en** Mann.

Femininum: Paul dankt der gut**en** Frau.

Neutrum: Paul dankt dem gut**en** Kind.

Plural: Paul dankt den gut**en** Leuten.

4. Genitiv

Maskulinum: Das Autos des gut**en** Mann**es** ist teuer.

Femininum: Der Computer der gut**en** Frau ist teuer.

Neutrum: Die Spiele des gut**en** Kind**es** sind teuer.

Plural: Die Autos der gut**en** Leute sind teuer.

b. Adjektivdeklinations mit dem unbestimmten Artikel

Wenn das Adjektiv nach dem **unbestimmten Artikel** dekliniert wird, spricht man von einer **Deklination**.

Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nominativ	ein gut er Mann	eine gute e Frau	ein gut es Kind	- gute e Leute
Akkusativ	einen gut en Mann	eine gute e Frau	ein gut es Kind	- gute e Leute
Dativ	einem gut en Mann	einer gut en Frau	einem gut en Kind	- gut en Leuten
Genitiv	eines gut en Mann es	einer gut en Frau	eines gut en Kind es	- gut er Leute

1. Nominativ

Maskulinum: Das ist ein gut**er** Mann.

Femininum: Das ist eine gute**e** Frau.

Neutrum: Das ist ein gut**es** Kind.

Plural: Das ist - gute**e** Leute.

2. Akkusativ

Maskulinum: Paul fragt einen gut**en** Mann.

Femininum: Paul fragt eine gute**e** Frau.

Neutrum: Paul fragt ein gut**es** Kind.

Plural: Paul fragt - gute**e** Leute.

3. Dativ

Maskulinum: Paul dankt einem gut**en** Mann.

Femininum: Paul dankt einer gut**en** Frau.

Neutrum: Paul dankt einem gut**en** Kind.

Plural: Paul dankt - gut**en** Leuten.

4. Genitiv

Maskulinum: Das Autos eines gut**en** Mann**es** ist teuer.

Femininum: Der Computer einer gut**en** Frau ist teuer.

Neutrum: Die Spiele eines gut**en** Kind**es** sind teuer.

Plural: Die Autos - gut**er** Leute sind teuer.

4. Die Konjugation

Man unterscheidet zwischen

- A. Verben: spielen, kaufen, machen....usw
- B. Hilfsverben: sein, haben, werden.
- C. Modalverben: können, wollen, mögen, müssen, sollen, dürfen.

Bei der Konjugation unterscheidet man zwischen

- 1. regelmäßig: kaufen, bestellen, telefonieren...
- 2. unregelmäßig: gehen, kommen, schlafen.

I. Präsens

A. Präsens der Hilfsverben

sein:

Ich bin wir sind
du bist Ihr seid
er, sie, es ist Sie, sie sind

haben:

Ich habe Wir haben
Du hast Ihr habt
Sie, er, es hat Sie, sie haben

B. Präsens der regelmäßigen Verben

Präsens			
Person	Stamm		Endung
Ich	Stamm (mach)	+	e
Du			st
er/sie/es			t
Wir			en
Ihr			t
Sie			en

1. Die Stämme auf t, d, m und n(n_____rn, hn . Z.b lernen, wohnen)

t =====> et, st =====> _est z.B. du arbeitest

2. Die Stämme auf ss, ß, s, z st =====> t z.B. Du heiß (s)t Nabil

3. Verben auf -eln z. B. bügeln ich bügle

C. Präsens der unregelmäßigen Verben

1/ a _____ ä

fahren _____ ich fahre - du fährst

schlafen _____ ich schlafe - du schläfst

2/ e _____ i

geben _____ ich gebe - du gibst

helfen _____ ich helfe - du hilfst

3/ e _____ ie

KÖNNEN SIE DAS ABITUR BESTEHEN

sehen _____ ich sehe - du siehst

lesen _____ ich lese - du liest

II. Präteritum

A. Präteritum der Hilfsverben

sein:

Ich war wir waren
du warst Ihr wart
er, sie, es war Sie, sie waren

haben:

Ich hatte Wir hatten
Du hattest Ihr hattet
Sie, er, es hatte Sie, sie hatten

B. Präteritum der regelmäßigen Verben.

Präsens			
Person	Stamm		Endung
Ich	Stamm (mach)	+	te
Du			test
er/sie/es			te
Wir			ten
Ihr			tet
Sie			ten

Die Stämme auf t, d, m und n (n _____ rn, hn . Z.b lernen, wohnen)
wird (e)zwischen Verbstamm und Präteritum : **ete, etest, ete, eten, etet, eten.**
z.B. Ich arbeitete

C. Präteritum der unregelmäßigen Verben.

Lesen _____ las

Ich las Du last (st) Er, sie, es las wir lasen Ihr last Sie, sie lasen

fahren _____ fuhr schlafen _____ schlief
tragen _____ trug geben _____ gab
sprechen _____ sprach essen _____ aß

III. Perfekt

Das Perfekt = sein / haben ins Präsens + Partizip Perfekt.

1. Das Perfekt wird mit haben gebildet.

1.1. Verben mit Akkusativ. 1.2. Reflexive Verben. 1.3. Modalverben.

2. Das Perfekt wird mit sein gebildet.

2.1. Ortsveränderung. 2.2. Zustandsänderung.

3. Das Partizip **Perfekt der regelmäßigen** Verben wird (ge + Verbstamm + t „gemacht“) gebildet.

4. Das Partizip Perfekt der Verbstämmen auf **t, d, n, m** wird (ge + Verbstamm + et gebildet) gebildet.

5. Das Partizip Perfekt der unregelmäßigen Verben ist fest.

I. Futurum

Das Futurum = werden ins Präsens + Infinitiv.

werden ins Präsens

Ich werde Du wirst Er, sie, es wird
Wir werden Ihr werdet Sie, sie werden

Z.B Ich werde meine Übungen machen.

KÖNNEN SIE DAS ABITUR BESTEHEN

5. Die Modalverben

a. Konjugation der Modalverben

Präsens

	müssen	sollen	können	dürfen	mögen	wollen
Ich	muss	soll	kann	darf	mag	will
Du	musst	sollst	kannst	darfst	magst	willst
er/sie/es	muss	soll	kann	darf	mag	will
Wir	müssen	sollen	können	dürfen	mögen	wollen
Ihr	musst	sollt	könnt	dürft	mögt	wollt
sie/Sie	müssen	sollen	können	dürfen	mögen	wollen

Präteritum

	müssen	sollen	können	dürfen	mögen	wollen
Ich	musste	sollte	konnte	durfte	mochte	wollte
Du	musstest	solltest	konntest	durftest	mochtest	wolltest
er/sie/es	musste	sollte	konnte	durfte	mochte	wollte
Wir	mussten	sollten	konnten	durften	mochten	wollten
Ihr	musstet	solltet	konntet	durftet	mochtet	wolltet
sie/Sie	mussten	sollten	konnten	durften	mochten	wollten

Perfekt

Beispiele:

Ich mag eine Suppe.

Ich habe eine Suppe gemocht.

Der Mensch muss die Natur schützen.

Der Mensch hat die Natur schützen müssen.

Inf1 Inf2

haben (Präsens) + Doppel Infinitiv

b. Die Bedeutungen der Modalverben

1. dürfen

a) eine Erlaubnis.

Meine Mutter erlaubt mir, meine Freundin zu besuchen.

⇒ ich **darf** meine Freundin besuchen.

b) Ein Verbot (immer mit Negation)

Mein Vater verbietet mir, allein am Abend auszugehen.

⇒ ich darf nicht allein Abend ausgehen.

c) Höfliche Frage

Erlauben Sie mir, Ihr Handy zu benutzen?

⇒ **Darf** ich Ihr Handy benutzen?

2. können

a) eine Möglichkeit/ eine Unmöglichkeit:

Ich habe die Möglichkeit, mich aus den verschiedenen Massenmedien zu informieren.

⇒ Ich **kann** mich aus den verschiedenen Massenmedien informieren.

b) Fähigkeit (In der Lage sein, fähig sein)

Er ist in der Lage, gut Tennis zu spielen.

⇒ Er **kann** gut Tennis spielen.

3. mögen

a) gern haben

Ich habe das Kino gern.

⇒ Ich **mag** das Kino

b) Lust haben

ich habe die Lust, eine Reise nach Deutschland zu machen.

⇒ Ich **mag** eine Reise nach Deutschland machen.

4. müssen

a) ein Zwang

die Studenten sind gezwungen, nur das Recyclingpapier zu benutzen.

⇒ Die Studenten **müssen** nur das Recyclingpapier benutzen.

b) Pflicht

Alle Bürger sind verpflichtet, die Gesetze zu respektieren.

⇒ Alle Bürger **müssen** die Gesetze respektieren.

b) eine Notwendigkeit

Es ist notwendig, unseren Lebensraum zu schützen.

⇒ Wir **müssen** unseren Lebensraum schützen.

5. sollen

a) sagen: „.....!“

mein Vater sagt: „Spiel nicht so viel auf dem Computer!“

⇒ Ich **soll** nicht so viel auf dem Computer spielen.

b) eine moralische Pflicht

wir haben die moralische Pflicht, den Armen zu helfen.

⇒ wir haben **sollen** den Armen helfen.

c) Einen Rat geben

der Arzt sagt dem Patienten: „Nehmen Sie die Medikamente regelmäßig.“

⇒ der Patienten **soll** die Medikamente regelmäßig nehmen.

6. wollen

a) einen Wunsch

der fleißige Student hat einen starken Wunsch, das Abitur zu bestehen.

⇒ der fleißige Student **will** das Abitur bestehen.

b) eine Absicht

KÖNNEN SIE DAS ABITUR BESTEHEN

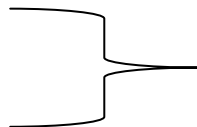
Die Tierärzte haben die Absicht, die Tierarten zu bewahren.

⇒ Die Tierärzte wollen die Tierarten bewahren.

6. Die trennbare und untrennbare Verben

be-, emp-, ent-, er-, miß-, ge-, ver-, zer- sind untrennbar
Partizip Perfekt der untrennbaren Verben wird ohne (ge) gebildet.

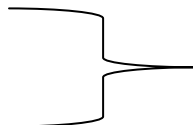
- a. Peter besucht die Eltern.
- b. Peter besuchte die Eltern.
- c. Peter hat die Eltern besucht.



besuchen ist untrennbar

Ab, an, auf, aus, dar, ein, fest, fern, mit, vor, weg, zu, zurück sind trennbar
Partizip Perfekt der trennbaren Verben wird (ge) zwischen Präfix und Verbstamm gestanden.

- a. Die Frau macht die Tür zu.
- b. Die Frau macht die Tür zu.
- c. Die Frau macht die Tür zu



zumachen ist trennbar.

7. Die mehrteiligen Konjunktionen

a. sowohl.....als auch.

Der Schüler mag nicht nur Deutsch, sondern auch Englisch.

Der Schüler sowohl Deutsch, als auch Englisch.

b. weder.....noch.

Der Schüler mag nicht Deutsch und Englisch.

Der Schüler mag weder Deutsch, noch Englisch.

c. entweder.....oder.

Der Schüler lernt Deutsch oder Englisch.

Der Schüler lernt entweder Deutsch, oder Englisch.

8. Das Passiv

a. Einfaches Passiv

Passiv Präsens: werden ins Präsens + Partizip Perfekt.

- Algerien importiert die Nahrungsmittel.
 - Die Nahrungsmittel werden von Algerien importiert.
- HV
Prä
P2

Passiv Präteritum: werden ins Präteritum + Partizip Perfekt.

- Algerien importierte die Nahrungsmittel.
 - Die Nahrungsmittel wurden von Algerien importiert.
- HV
Prä
P2

Passiv Perfekt: sein ins Präsens + Partizip Perfekt + worden.

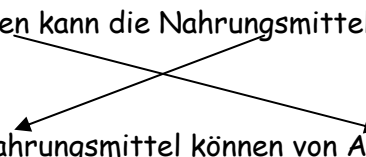
- Algerien hat die Nahrungsmittel importiert
 - Die Nahrungsmittel sind von Algerien importiert worden.
- HV
Prä
P2

Die Konjugation von werden		Präpositionen	Sein ins Präs
Präsens	Präteritum	Von + Dativ (Für Personen)	Ich bin Du bist Er, sie, es ist Wir sind Ihr seid Sie, sie sind
Ich werde Du wirst Er, sie, es wird Wir werden Ihr werdet Sie, sie werden	Ich wurde Du wurdest Er, sie, es wurde Wir wurden Ihr wurdet Sie, sie wurden	Durch + Akkusativ (Für Sachen)	

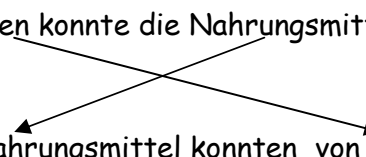
KÖNNEN SIE DAS ABITUR BESTEHEN

b.Passiv mit Modalverben

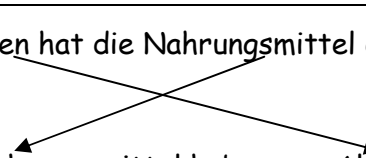
Passiv Präsens: Modalverb ins Präsens + Partizip Perfekt + werden.

- Algerien kann die Nahrungsmittel exportieren.
 - Die Nahrungsmittel können von Algerien exportiert werden.
- 

Passiv Präteritum: Modalverb ins Präteritum + Partizip Perfekt + werden.

- Algerien konnte die Nahrungsmittel exportieren.
 - Die Nahrungsmittel konnten von Algerien exportiert werden.
- 

Passiv Perfekt: haben ins Präsens + Partizip Perfekt + werden + Modalverb im Infinitiv.

- Algerien hat die Nahrungsmittel exportieren können.
 - Die Nahrungsmittel haben von Algerien exportiert werden können.
- 

KÖNNEN SIE DAS ABITUR BESTEHEN

9. Wortbildung

a. Komposita:

z. B. das Fußballfeld _____ das Fußball + das Feld
Bestimmungswort + Grundwort

Fugen-s

- steht in der Regel bei Infinitiven als Bestimmungswort z. B. Schlafenszeit, Wissensdurst
- steht in der Regel bei Bestimmungswörtern auf -[t]um, -[l]ing, -heit, -keit, -schaft, -ung, -ion, -tät

z. B. Qualitätsprüfung

- steht in der Regel bei den Bestimmungswörtern

Armut, Arbeit, Krieg, Liebe, Glück, Monat . z. B. Arbeitstag, Kriegszeit, Liebespaar, Glückstag
Geschichte, Hilfe, Gebirge z. B. Geschichtsbuch, Hilfsgüter

Kein Fugen-element

- femininen Bestimmungswörtern auf -ur, -ik z. B. Physikprofessor, Kulturprogramm
- Bestimmungswörtern auf -sch, -[t]z, -s, -ß, -st z. B. Sitzplatz, Fischfang, Lastwagen
- Bestimmungswörtern auf -el und -er z. B. Tafelwein, Kartoffelbrei, Segelboot

Muttertag, Wetterbericht, Butterbrot

aber: Himmelsrichtung, Bauersleute

b. Ableitung:

1. Das Suffix **schaft** leitet weibliche Nomen ab. Es leitet ab: Nomen zu Nomen

Der Nachbar + schaft = die Nachbarschaft

die Landschaft, die Freundschaft, die Arbeiterschaft, die Lehrerschaft

mit Pluralform:

Ärzte +	schaft =	die Ärzteschaft
Brüder +	schaft =	die Bruderschaft
Mitglieder +	schaft =	die Mitgliedschaft
Studenten +	schaft =	die Studentenschaft

Adjektiv zu Nomen

Bekannt +	schaft =	die Bekanntschaft
bereit +	schaft =	die Bereitschaft
gefangen +	schaft =	die Gefangenschaft

Verb zu Nomen

belegen +	schaft =	die Belegschaft
pflügen +	schaft =	die Pflugschaft
wandern +	schaft =	die Wanderschaft

2. Das Suffix **keit** leitet weibliche Nomen ab. Es leitet ab: Adjektiv zu Nomen

Die Adjektiven auf **er, bar, ig, isch, lich, sam** immer keit zur Substantivbildung

wichtig + keit = die Wichtigkeit.

Die Sauberkeit, Fruchtbarkeit, Süßigkeit, Neuigkeit, Störrischkeit, Schnelligkeit, Gelehrsamkeit

3. Das Suffix **heit** leitet weibliche Nomen ab. Es leitet ab: Adjektiv zu Nomen

krank + heit = die Krankheit.

Schwachheit, Schönheit, Neuheit, Verliebtheit, Trockenheit, Gesundheit, Kaputttheit, Saloppheit.

4. Das Suffix **ung** leitet weibliche Nomen ab. Es leitet ab: Verben zu Nomen

senden + ung = die Sendung.

Achtung Die Verben auf **eln** entwickeln + ung = die Entwicklung.

KÖNNEN SIE DAS ABITUR BESTEHEN

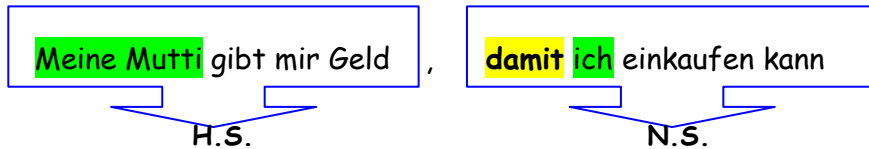
10. Die Nebensätze

A/ Finalsätze

Finalsätze sind Nebensätze, **wo der Zweck** der Handlung wiedergegeben wird. Sie geben Antwort auf die Fragen: **Wozu? Zu welchem Zweck?**

damit

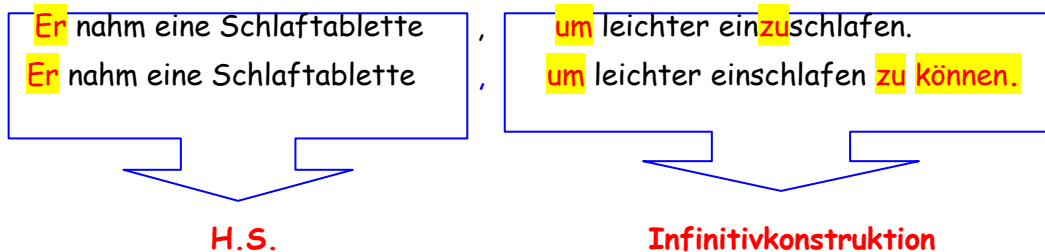
Man verwendet einen „**damit -Satz**“, wenn das **Subjekt** im Haupt- und Nebensatz **verschieden** ist.



Die Modalverben „**sollen**“ und „**wollen**“ können in diese Sätze nicht vorkommen.

Um.....zu

Bei **gleichem Subjekt** gebraucht man „**um.....zu**“ oder „**damit**“



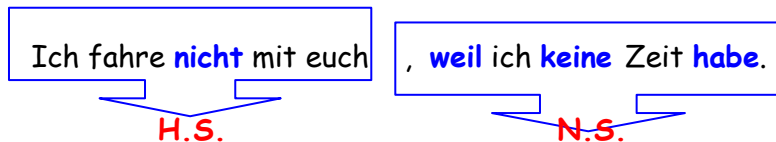
B/dass-Sätze.

Dass-Sätze sind Nebensätze, Diese Ausdrücke bilden Hauptsätze: sagen, erklären, behaupten, denken, glauben, meinen, annehmen, hören, finden (meinen), fühlen, wünschen, erwarten, hoffen, befürchten, es freut mich, es ärgert mich, es wundert mich, es erschreckt mich, es scheint (mir), es stimmt, es ist möglich, es ist wichtig, es ist notwendig, es ist sicher, es ist schade

C/kausalsatz. Kausalsätze sind Nebensätze mit kausalen (begründenden) Konjunktionen wird ein **Grund**, eine **Ursache** ausgedrückt

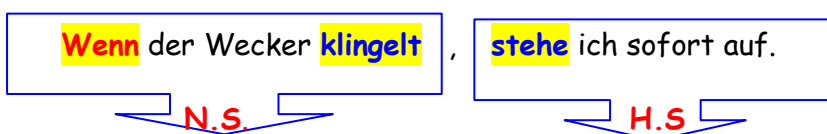
Das Kausaladverbiale antwortet auf Fragen wie **warum? wozu?**

Warum fährst du nicht mit uns? **Grund** - **Weil** ich keine Zeit **habe**.



D/Temporalsatz. sind Nebensätze

Wenn: **gleichen Zeitpunkt** in der **Gegenwart** oder der **Zukunft:** (Gleichzeitform)



KÖNNEN SIE DAS ABITUR BESTEHEN

Als : gleichen Zeitpunkt in der Vergangenheit: (Präteritum)

Als ich jung war

H.S

, gab es keine Videogeräte.

N.S

Bevor: Das Geschehen des Nebensatzes geht dem Geschehen des Hauptsatzes voraus: (Gleichzeitform)

Wann lesen Sie die Zeitung?

Ich lese die Zeitung immer
Gestern las ich die Zeitung auch,
Gestern habe ich die Zeitung auch gelesen,

H.S

bevor ich frühstücke.
bevor ich frühstückte.
bevor ich gefrühstückt habe.

N.S

Nachdem: (Präsens „H.S“ , Perfekt „N.S“)

Ich lese die Zeitung immer,

H.S

nachdem ich gefrühstückt habe

N.S

Während: (Gleichzeitform)

Ich lese die Zeitung immer,

H.S

während ich frühstücke

N.S

Solange: (Gleichzeitform) durativ

das Fragewort → wie lange ?

Solange die Kinder klein sind,

H.S

sollen sie kein Gewaltfilm sehen

N.S

Bis: (Gleichzeitform) Geschehen als Endpunkt eines Geschehen / das Fragewort → Bis wann ?

Sie arbeitete konzentriert,

H.S

bis es 17 Uhr war.

N.S

E/Konzessivsatz: Obwohl leitet einen Nebensatz ein, trotzdem leitet einen Hauptsatz ein.

Wir streiten uns ständig,

N.S

trotzdem sind wir gute Freunde.

H.S

Obwohl wir uns ständig streiten,

N.S

sind wir doch gute Freunde.

H.S

KÖNNEN SIE DAS ABITUR BESTEHEN

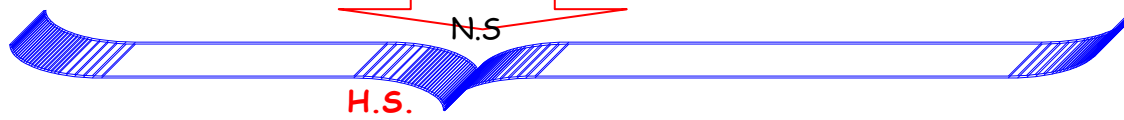
F/Relativsätze.

sind Nebensätze, **die von einem Substantiv abhängen**. Sie geben **Erklärungen zu diesem Substantiv**. Ohne diese Erklärungen ist ein Satz oft unverständlich.

Das Relativpronomen **steht nach dem Bezugswort** und erfüllt ihre **Funktion**.

Jugendliche finden leichter eine Lehrstelle. **Sie** haben einen guten Schulabschluss

Jugendliche, **die** einen guten Schulabschluss haben, **finden leichter eine Lehrstelle**.



I/ Nominativ

M → Der Mann, **der** mich besucht, **ist** mein Nachbar. F → Die Frau, **die** krank ist, **ist** meine Schwester.

N → das Kind, **das** ein Buch kauft, **ist** mein Sohn. P → Die Frauen, **die** in München wohnen, **sind** froh.

II/ Akkusativ

M → Der Mann, **den** ich besuche, **ist** mein Nachbar. F → Die Frau, **die** ich besuche, **ist** meine Schwester.

N → das Buch, **das** ich kaufe, **ist** wichtig. P → Die Bücher, **die** ich lese, **sind** interessant.

II/ Dativ:

M → Der Mann, **dem** ich helfe, **ist** mein Nachbar. F → Die Frau, **der** ich helfe, **ist** meine Schwester.

N → das Kind, **dem** ich danke, **ist** mein Sohn. P → Die Kinder, **die** ich danke, **sind** fleißig.

II/ Dativ:

M → Der Computer, **dessen** Taste kaputt ist, **ist** alt. F → Die Kamera, **deren** Objektiv kaputt ist, **ist** alt

N → das Radio, **dessen** Antenne kaputt ist, **ist** alt. P → Die Stereoanlagen, **deren** Tasten kaputt sind, **sind** alt.

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	der	denen
Genitiv	dessen	dessen	deren	deren

تم مشاركة هذا الملف بواسطة موقع المعرفة الجزائرية

www.al-ma3erifa.com

www.facebook.com/al.ma3erifa

KÖNNEN SIE DAS ABITUR BESTEHEN